

## UNSERE HERBST- UND WINTERVERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

■ **Donnerstag, 15. November 2007, 19.30 Uhr**  
Ausstellungseröffnung

### AUF DEN STRASSEN ASCHAFFENBURGS

„Sunn dags Früh um Elfe gibts kån schenner Schpaß als ín klåner Bummel uff de Herschelgaß'...“ – mit diesen Worten fing der Mundartdichter Gustav Trockenbrodt (1869-1904) die besondere Stimmung am Sonntagmorgen in einer der frequentiertesten Aschaffener Straßen ein. In der Herstattstraße, am sogenannten Scharfen Eck, in der Dalbergstraße und am Schloßplatz spielte sich seit jeher das Leben ab. Hier begegneten sich herausgeputzte Fräulein im Sonntagsstaat, fesche „Forstpollacken“ in Uniform, alte Herren mit Spazierstock, geschäftige Dienstmädchen, schuftende Tagelöhner und herumstreunende Kinder.

Die Fotoausstellung mit stimmungsvollen, aber auch dokumentarischen Aufnahmen aus dem Bestand des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg gewährt einen faszinierenden Blick auf das vergangene städtische Leben. Der Bogen spannt sich von Straßenszenen in „Alt-Aschberg“ über Momentaufnahmen der kriegszerstörten Stadt zum modernen Stadtbild.

Die Ausstellung ist zu sehen vom 16. November 2007 bis 1. Februar 2008 von Montag bis Freitag sowie Samstag/Sonntag, 1./2. Dezember und 5./6. Januar, jeweils 11 bis 16 Uhr. Am 24./25./26. Dezember und 31. Dezember/1. Januar bleibt die Ausstellung geschlossen.

Führung durch die Ausstellung mit Ulrike Klotz:  
Sonntag, 2. Dezember 2007, 11 Uhr

### AUF DEN STRASSEN ASCHAFFENBURGS



Ausstellung im Schönborner Hof  
16. November 2007 bis 1. Februar 2008

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag: 11.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag/Sonntag: 1./2. Dezember und 5./6. Januar: 11.00 bis 16.00 Uhr  
24./25./26. Dezember und 31. Dezember/1. Januar: geschlossen

Kulturamt Aschaffenburg - Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg  
Geschichte- und Kunstverein Aschaffenburg e.V.

**Samstag, 1. Dezember 2007, 10.00 Uhr**

### Eröffnung des **Bücherbasars**

mit Angeboten und Sonderpreisen  
aus der Bücherkiste

**Auch in diesem Jahr bietet der Verein in der Vorweihnachtszeit den Mitgliedern eine vielfältige und interessante Auswahl an Publikationen, Reproduktionen, Kunstmappen, Postkarten, Briefpapier und CDs zu günstigen Preisen.**

Öffnungszeiten  
**1. bis 21. Dezember 2007**

Montag bis Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 1. Dez. 2007	10.00 bis 15.00 Uhr

■ Montag, 10. Dezember 2007, 19.00 Uhr  
Schönborner Hof, Haus Storchennest

### Jahreshauptversammlung mit Ergänzungswahlen zum Vorstand

### Alle Jahre wieder...



Zur Erinnerung: Besorgen Sie sich rechtzeitig unsere beliebten Weihnachtskarten. Alle Doppelkarten mit Umschlag 1,50 €.

## PRIVATE AUFNAHMEN GESUCHT!

Anlässlich der 9. Aschaffener Kulturtag im Sommer 2008 planen das Stadt- und Stiftsarchiv und der Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V. eine Ausstellung mit dem Titel

### MAINErlebnis



Aschaffenburg ist durch seine Lage am Main geprägt. Der Fluß ist für die Bewohner der Stadt Lebensader und Naherholungsgebiet. Während noch im letzten Jahrhundert viele Aschaffener ihr täglich Brot auf und an dem Main verdienten, wird er heute vor allem bei der Freizeitgestaltung genutzt. Ob allein, mit der Familie oder mit Freunden, ob bei Schiffsfahrten auf dem Fluß, beim sonntäglichen Spaziergang auf der Uferpromenade, bei sportlichen Aktivitäten oder beim Ausruhen oder beim Sonnen auf den Mainwiesen – der Main zieht die Menschen in seinen Bann.

Wir suchen leihweise für die Ausstellung Fotografien aus Privatbesitz: Momentaufnahmen und Schnappschüsse, die das Leben mit dem Main – beruflich oder privat – veranschaulichen. Besonders würden wir uns darüber freuen, wenn Sie dazu noch eine kurzweilige Geschichte zu erzählen hätten.

Wenn Sie unser Vorhaben unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende Februar 2008 im Schönborner Hof bei Frau Ulrike Klotz M. A. (Tel. 0 60 21/ 45 61 05 22) oder im Geschäftszimmer bei Frau Marita Mischon (Tel. 0 60 21/2 95 40).

## RÄTSELECKE

Als zweites Kind eines Kaufmanns wird er vor 125 Jahren in der damals noch eigenständigen Gemeinde Damm bei Aschaffenburg geboren. Grundschule, Realschule und Studium der Philosophie, Theologie und Rechtswissenschaften folgen. In Würzburg wird er zum Priester geweiht, ist anschließend als Religionslehrer und Gefängnisseelsorger tätig.

Er promoviert, wird Privatdozent an der Theologischen Fakultät in Würzburg, folgt dann einer Einladung von König Ludwig III. als Hochschulprofessor für Kirchenrecht sowie für bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht an die Philosophisch-Theologische Hochschule Regensburg, wo er zum ordentlichen Professor ernannt wird. Hier, in seiner Wahlheimat Regensburg, stirbt der gelehrte Mann aus Damm 1941. Wie heißt die gesuchte Person?

Wenn Sie die Antwort wissen, dann schreiben Sie bis zum 21. Dezember 2007 an die Geschäftsstelle (bitte Absender nicht vergessen). Unter den richtigen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost, die jeweils ein Buch aus der Schriftenreihe des Vereins erhalten.

Wir gratulieren den Gewinnern unseres letzten Rätsels.

Die Lösung lautet:

### Karl Ludwig Flach

Aus den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

- Albert Heeg, Aschaffenburg
- Waltraud Hesse, Aschaffenburg
- Inge Smith, Aschaffenburg

Der Buchpreis

Carsten Pollnick  
**Aschaffenburg -  
Eine Reise durch die Zeit**

wird den Gewinnern zugeschickt.



Juni 2006 bis Oktober 2007

**Aschaffener Mitglieder**

Martina Diehm, Künstlerhaus W alter Helm, Wolfgang Helm, Klaus Herzog, Barbara Hippeli, Frank Luther, Yvonne Pollnick-Klunder

**Auswärtige Mitglieder**

Brigitte Braun, Bessenbach; Dr. Rudolf Fahnenstich, Mömbris; Christian Hock, Großostheim; Diana Hufgard, Hösbach; Maria Lapinski, Würzburg; Karl Rausch, Hösbach; Andreas Rossak, Mainaschaff; Siegmund Schreier, Billingshausen; Erik Soder von Güldenstube, Würzburg; Rita Weiser, Sulzbach

IN EIGENER SACHE

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**

Montag bis Freitag: 10.00–12.00 Uhr  
 Montag bis Mittwoch: 14.00–16.00 Uhr  
 Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr

**Mitgliederwerbung**

Für jedes Mitglied, das Sie für den Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V. werben, erhalten Sie ein Buch nach Wahl aus der Reihe „Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V.“.

**Änderungsmitteilungen**

Wir bitten, Änderungen (neue Adresse, neue Bankverbindung usw.) der Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen, damit es keine Schwierigkeiten bei der Postzustellung bzw. beim Bankeinzug gibt.

**Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag**

Wir bitten die Mitglieder, die noch keine Einzugsermächtigung bei uns vorliegen haben, dies aus Kostenersparnis für den Verein einzurichten.

Bd. 8. H. 5 der „Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg“ erhalten die Mitglieder im Dezember 2007.



Auch in diesem Jahr erhalten Sie wieder eine Jahressgabe des Vereins. Es ist diesmal eine kleinformatige Veranschaulichung des Stiftsplatzes in Aschaffenburg, jedoch eine Radierung aus der Neuzeit.

Die Jahressgabe liegt ab sofort in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Mitglieder, die nicht in Aschaffenburg oder in der näheren Umgebung wohnen, erhalten die Radierung zugesandt. Auf Wunsch erfolgt die Zusendung gegen Portoersatz auch im Stadtbereich.

KOMMISSIONSSCHRIFTEN

Valentin Pfeifer  
**Spessart-Sagen**  
 Reprint, 2007  
 14,90 €

**Stein und Wasser**  
 im Landkreis Aschaffenburg  
 3,50 €

Stefan Müller/Matthias W. Sellmer  
**Ich erkläre meine Stadt**  
 Aschaffenburg für Kinder  
 9,90 €



GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN  
 ASCHAFFENBURG E. V.



RUNDBRIEF

Nummer 66

November 2007

**Liebe Mitglieder,**

neben den Ausstellungen „Helmut J. Gehrig - Zeichnungen - Farbholzschnitte - Malerei“ im Frühjahr und „Der Schönborner Hof - das zweite Schloß“ im Sommer konnten in diesem Jahr auch zwei Publikationen aus der Reihe der Veröffentlichungen vorgestellt werden. Zunächst „Das Aschaffener Kochbuch der Gertrudis Mössel aus der Zeit um 1800“ von Reinhard Platzeck und Gundolf Keil, ferner „Schloss Johannisburg in Aschaffenburg. Zerstörung und Wiederaufbau 1944 bis 1999“ von Bernd Pattloch. Der Geschichts- und Kunstverein wird nach dem Ableben von Albrecht Graf von Ingelheim bei der anstehenden Jahreshauptversammlung am 10. Dezember 2007 einen neuen 1. Vorsitzenden wählen und im Sinne des Verstorbenen seine satzungsgewöhnlichen Arbeiten fortsetzen. Aus diesem Anlaß bitte ich um zahlreiches Erscheinen. Ich hoffe und wünsche, daß Ihnen, liebe Mitglieder, das vorliegende Programm zusagt.

Ihr

*Carsten Pollnick*

Carsten Pollnick  
 Geschäftsführender Vorsitzender

EINLADUNG

Montag, 10. Dezember 2007, 19.00 Uhr  
 Schönborner Hof, Haus Storchennest

**Jahreshauptversammlung 2007 mit Wahl des 1. Vorsitzenden**

1. Begrüßung durch den Geschäftsführenden Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Bericht des Geschäftsführenden Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ergänzungswahlen zum Vorstand
7. evtl. Satzungsänderungen
8. Verschiedenes

anschließend

Dr. Bernd Pattloch - Vorstellung der Neuerscheinung „Schloss Johannisburg in Aschaffenburg“ und Vortrag

**Wahlvorschläge oder sonstige Anträge aus dem Kreis der Mitglieder werden bis spätestens fünf Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich an die Geschäftsstelle erbeten.**

**Die nächsten turnusgemäßen Vorstandswahlen finden im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2008 statt.**

NEUERSCHEINUNG

Bernd Pattloch

**Schloss Johannisburg in Aschaffenburg**  
 Zerstörung und Wiederaufbau 1944 bis 1999

Als Zweitresidenz der Mainzer Erzbischöfe/Kurfürsten wurde in den Jahren 1607 bis 1618/19 das Schloß Johannisburg errichtet und eingerichtet. Der Neubau unter Erzbischof/Kurfürst Johann Schweikard von Kronberg war notwendig geworden, da die an gleicher Stelle stehende Burg 1552 zerstört worden war. Baumeister der symmetrischen Anlage mit vier Flügeln war der Straßburger Baumeister Georg Ridinger. Wie fast alle Kulturgüter der Stadt wurde das Aschaffener Schloß 1944 durch Bombentreffer schwer beschädigt und brannte im März 1945 nach Artilleriebeschuß völlig aus; sogar ein Abriss war geplant. Dem 1954 gegründeten Aktionsausschuß für den Wiederaufbau ist es jedoch zu verdanken, daß über Jahrzehnte sowohl die Renaissancepracht von außen als auch die Inneneinrichtungen wiederstanden. Und diese Entwicklungsgeschichte von 1954 bis 1999 hat Bernd Pattloch, der Sohn des Begründers des Aktionsausschusses, niedergeschrieben.

*Erhältlich ist dieser Band in der Geschäftsstelle des Vereins, Schönborner Hof, Werbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg. Preis 30,- EURO (für Mitglieder 21,- EURO)*

VORANKÜNDIGUNG

Ludwig A. Mayer

**Die Schöntalruine in Aschaffenburg**  
 Ein Gang durch ihre fast 500jährige Geschichte

Das ehemalige Kirchengebäude im Schöntal ist eines der ältesten Bauwerke Aschaffenburgs und wurde zwischen 1543 und 1545 im Auftrage des Mainzer Erzbischofs und Kardinals Albrecht von Brandenburg (1490-1545, Erzbischof seit 1514) als Kapelle zum Heiligen Grab und zur Nutzung durch die mildtätigen Beginenschwestern errichtet. Wie neuerer Archäologie nahelegen, entstand der Bau allerdings nicht nur als bloßes Frömmigkeitszeugnis, sondern war stark durch den Wunsch des kranken Landesherren nach sozialer und wirtschaftlicher Absicherung seiner langjährigen Lebensgefährtin Agnes Pleß motiviert, die von ihm als Vorsteherin des benachbarten Beginenhauses eingesetzt worden war. Albrecht von Brandenburg, der womöglich viele bedeutende Kunstwerke zur Ausstattung dieser Kirche vorgesehen hatte, starb allerdings noch vor der Fertigstellung des Baus im Herbst 1545. Seine Nachfolger zeigten kein Interesse an der Vollendung des ungeweihten Kirchengebäudes. Die Mauerreste blieben stehen und bildeten die Grundlage zu den Sagen des angeblich kriegszerstörten Beginenklosters. Die demnächst vorliegende Neuerscheinung stellt die wechselhafte Geschichte der Schöntalruine in Aschaffenburg dar.